

### Kabarett der Komiker

Wenn von einem Nachwuchs-Programm, wie es Willi Schaeffers gestern zum drittenmal veranstaltete, drei bis vier Namen haften bleiben, ist der Zweck einer solchen Matinee völlig erreicht. Wenn der Hausherr aber schon bei Halbzeit doppelt so viel Engagements melden konnte, so spricht das wahrhaftig für den großen Erfolg einer Morgenstunde, die für einige Gold im Munde und in den Zehenspitzen hatte.

Die guten Namen also: Als einziger Vertreter der geistigen Richtung des Kabarets, wie sie im klassischen Simpl gepflegt wird, dokumentiert sich der Düsseldorfer Hans Scharwächter mit seinen Betrachtungen und dem fünfsachen Weltrekord-Schüttelreim. Seine Gabe, die reiche Welt anders zu sehen — er hat sie übrigens wirklich gesehen — und nachdenkliche Formulierungen zu finden, kennzeichnet seine reife Erzählerkunst, die ihn inhaltlich weit über das Niveau aufzählenden Ansgertums hinaushebt.

Von den zahlreich vertretenen Tanzkünstlerinnen hatten Evelyn Künneke und Marianne Simson verdienstermaßen den stärksten Beifall, die Komponistochter wegen ihres figurenreichen und durchtrainierten Steps und die andere mit der beherrschten Gegenfähigkeit eines Walzers zum Cowboytanz. Pascha-Paczowski hatte in einer noch ausbaufähigen Pantomime manchen guten Einfall, während de La Parso schon zu den Meistern gehört, als Virtuose der Mundharmonika nämlich. Noch zwei Extreme berührten sich in der Programmfolge, das sechsjährige singende und tanzende Bühnenbaby Jutta Feuge und eine alte Bekannte aus München, Marietta mit tragikomischen Brettel-Rezitationen. Das Akkordeon-Duo Schröter-Pleske begann und beschloß mit Elan die beifallsreiche Kundgebung für Kommende, die bewies, daß der Nachwuchs wirklich marschiert.

Hanns D. RaHS

## Brücke für den Nachwuchs

### Im Kabarett der Komiker

Eine Brücke für den Nachwuchs sollte, wie der Ansfager Hans Scharwächter es bezeichnete, durch diese Studio-Matinee im Kabarett der Komiker geschlagen werden. Er schlug sich selbst, mit seinem Erstlingsvortrag über die „Waldblätter“, eine gut einführende Brücke. Es waren erfreulicherweise viele junge Begabungen an diesem Sonntagvormittag zu sehen. Dem Zuschauer blieb im Gedächtnis: Marianne Simsons graziöser Walzer, de La Parso's meisterhaftes Spiel mit der Mundharmonika, Evelyn Künnekes rasender Step. Mit Talent parodierte Fritz Becker bekannte Schauspieler, Pascha-Paczowski zeigte wirkungsvoll einen stummen Jüngling auf der Gartenbank.

Auch die übrigen Mitwirkenden, leider sind nicht alle Namen zu nennen, bewiesen mit ihren Darbietungen, daß die Voraussetzungen zu eigenen Leistungen in ihnen stecken. Nur bei wenigen kam es über versuchende Ansätze nicht hinaus. Willi Schaeffers, der neben Hans Parge die Einführung der Jugend übernahm konnte erfreulicherweise mitteilen, daß seine Nachwuchsförderung schon einen festen Erfolg hatte: acht Engagements aus den Reihen der Jungen wurden an diesem Vormittag vorgenommen.

Rasso Königer